

Erfahrungsbericht Praktikum bei 365 Sherpas GmbH, Brüssel, Belgien, 03.11.2025 bis 30.01.2026 – ██████████

Vorbereitung: Praktikumssuche, Wohnungssuche

Mein Auslandssemester in Madrid hat mich dazu motiviert, auch mein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Da ich ein großes Interesse an politischen Zusammenhängen habe und die Arbeitsweise der Europäischen Union besser verstehen wollte, habe ich gezielt nach Praktikumsstellen im EU-Kontext gesucht. Relativ schnell bin ich dabei auf die Politische Kommunikations- und Strategieberatung 365 Sherpas gestoßen, die zu den renommiertesten deutschen Unternehmen in diesem Feld zählt und ein kleines Büro mit fünf Mitarbeitenden in Brüssel unterhält. 365 Sherpas bietet Unternehmen und Institutionen Beratung und Unterstützung bei der Analyse der Auswirkungen politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen, der strategischen Positionierung und der politischen Begleitung von legislativen und regulatorischen Prozessen. Beraten wird in allen Belangen der politischen Kommunikation und Strategie (hierzu gehören zum Beispiel die Felder geopolitische Beratung, Krisenkommunikation, Kampagnenstrategie, Lobbystrategie und allgemeine Unternehmenskommunikation). Die Palette an Dienstleistungen ist also sehr breit.

Beworben habe ich mich bereits im März 2025, also acht Monate vor Praktikumsstart – bei Praktika im EU-Kontext empfiehlt sich grundsätzlich eine möglichst frühe Bewerbung, da die Praktikumsplätze sonst schnell vergeben sind. Ich habe den klassischen Bewerbungsweg über die Stellenausschreibung auf der Website genutzt. Relativ schnell wurde ich zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen, das mit zwei Mitarbeiterinnen der Firma geführt wurde. Das Gespräch basierte hauptsächlich auf klassischen Fragen im Bewerbungskontext – zu meinen Erfahrungen und meinem Interesse am Berufsfeld, an der EU und am Unternehmen. Ein paar Tage später erhielt ich die Zusage, die ich annahm, da das Gespräch bei mir einen sehr guten Eindruck vom Unternehmen hinterlassen hatte.

Die Wohnungssuche verlief vergleichsweise einfach. Ich empfehle von klassischen Seiten für Auslandssemester bzw. -praktika (Housinganywhere, Airbnb etc.) Abstand zu nehmen, da die Mietpreise dort überdurchschnittlich hoch sind. Stattdessen empfehle ich wg-gesucht.de, da auch dort manchmal Angebote veröffentlicht werden, oder belgische Seiten wie zum Beispiel brukot.be (wo ich meine Wohnung gefunden habe) oder immoweb.be. Französischkenntnisse sind bei der Wohnungssuche in jedem Fall sehr hilfreich.

Letztendlich habe ich eine WG in Schaarbeek, in der Nähe des Parc Josaphat, gefunden. Die Umgebung ist sehr schön, allerdings nicht sehr belebt, d. h. es gibt wenige Bars, Restaurants etc. Auch sind lebendigere Viertel nur mit dem Bus zu erreichen, was meist 30 – 40 Minuten in Anspruch nimmt.

Durchführung: Aufgaben und Betreuung, Konflikte und Lösungswege, Alltag und Freizeit

Meine Tätigkeiten umfassten das Monitoring und die Auswertung von Entwicklungen im politisch-gesellschaftlichen Raum (um einige Beispiele zu nennen: EU-Mercosur-Handelsabkommen, Abstimmungen zum Verbrenner-Aus, EU-USA-Zollkonflikte, Debatte um eingefrorene russische Vermögenswerte), was den Großteil meiner Arbeit ausmachte. Darüber hinaus recherchierte ich zu politischen Themen, regulatorischen Prozessen und relevanten Entscheidungsträgern in den Institutionen, insbesondere für Kunden aus den Bereichen Energie, Industrie, Finanzen und Digitales. Zudem unterstützte ich Beratungsteams bei der Entwicklung und Umsetzung von Kommunikationskonzepten sowie bei der inhaltlichen Vorbereitung von Terminen, Briefings, Präsentationen und internen Erörterungen. Insgesamt war meine Tätigkeit stark von der tagespolitischen Entwicklung geprägt – in manchen Situationen war es besonders wichtig schnell zu arbeiten, damit der Kunde schnellstmöglich über die aktuellen politischen Entwicklungen informiert wird. Ich habe dabei viel über Entscheidungsprozesse auf europäischer Ebene, aber auch über die Positionierung von Unternehmen im politischen Feld, gelernt. Leider ist es bei 365 Sherpas nicht vorgesehen, dass Praktikant:innen Kundenkontakt haben, was ich etwas schade fand.

Mit der Betreuung war ich sehr zufrieden. Da 365 Sherpas permanent eine Praktikumsstelle in Brüssel vergibt, haben die Mitarbeitenden viel Erfahrung im Umgang mit Praktikant:innen. Besonders gefallen hat mir die Professionalität und das Rahmenprogramm, das im Praktikum geboten wird. Mir wurde etwa eine Mentorin zugeordnet, mit der ich ein Onboarding, ein Zwischen- und ein Abschlussgespräch führte. Ebenso gab es zwei Praktikumsbeauftragte, die als weitere Ansprechpartner für die Praktikant:innen in Berlin und Brüssel zur Verfügung standen. Wöchentlich fand ein Online-Jour Fixe statt, in dem wir Praktikant:innen uns zu unseren Erfahrungen, unserer Kapazitätsauslastung und möglichen Herausforderungen austauschen konnten. Einmal pro Monat fand auch ein Termin statt, bei dem wir uns mit Führungskräften des Unternehmens austauschen konnten und Fragen zu ihrem Werdegang, ihrer Tätigkeit usw. stellen konnten. Diese Meetings sind mir besonders positiv in Erinnerung geblieben. Insgesamt empfand ich die Betreuung und

Unternehmenskultur als herausragend. Besonders beeindruckt hat mich die offene Kommunikation und Feedbackkultur. Ich hatte immer das Gefühl, dass ich mögliche Probleme und Kritikpunkte offen ansprechen konnte, kleinere Konflikte konnten so relativ schnell gelöst werden. Auch die Höhe der Aufwandsentschädigung empfand ich als fair – sie reichte, zusammen mit dem Erasmus-Stipendium, für ein gutes Leben in Brüssel.

Brüssel hat als Stadt nicht den besten Ruf, was meiner Meinung nach ungerechtfertigt ist. Besonders östlich der touristischen Innenstadt (z. B. in den Vierteln Ixelles, Etterbeek, Saint-Gilles und Teile von Schaarbeek) finden sich einige schöne Ecken. Die genannten Viertel sind auch zum Wohnen sehr geeignet, da sie eher studentisch geprägt sind und sich in relativer Nähe zum EU-Viertel befinden. Der öffentliche Nahverkehr ist in Brüssel leider nicht gut ausgebaut. Die meisten Strecken werden von Bussen befahren, die besonders morgens aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens ziemlich langsam sind. Insgesamt ist die Stadt sehr auf Autoverkehr ausgerichtet. Da die Stadt trotz ihrer Größe ziemlich kompakt ist, lassen sich viele Strecken jedoch auch gut zu Fuß bewältigen.

Auch wenn die Stadt nur wenige Sehenswürdigkeiten im klassischen Sinne hat, bietet sie einige Freizeitmöglichkeiten. Für Kunstinteressierte sind das Musée Magritte und das Musée des Beaux Arts besonders empfehlenswert. Ebenso interessant fand ich das Musée Horta – das ehemalige Atelier des Jugendstil-Architekten Victor Horta. Zum Ausgehen sind die Viertel Ixelles und Etterbeek zu empfehlen, die eher studentisch geprägt sind. Ebenso gibt es jeden Donnerstag, den traditionellen „Plux“-Abend (Kurzform für „Place Luxembourg“, wo das Ganze stattfindet) im EU-Viertel. Hierbei finden sich vor allem Praktikant:innen und Berufseinsteiger:innen aus dem EU-Kontext in Bars für ein „After Work“ zusammen.

Mit dem Regionalzug kann man sehr schnell und günstig andere schöne(re) Städte in Belgien besuchen. Ich war jeweils für einen Tagestrip in Antwerpen, Gent und Leuven und kann alle drei Städte sehr empfehlen (besonders Gent). Mit dem Schnellzug oder Flixbus ist man auch relativ schnell in Paris oder Amsterdam.

Evaluation: Beste und schlechteste Erfahrung

Ich habe meine Zeit in Brüssel genossen. Ich kann meine Praktikumsstelle an Personen, die sich für Kommunikation, Wirtschaft und europäische Politik (insbesondere Energie- und Industriepolitik) interessieren, uneingeschränkt weiterempfehlen. Meine denkwürdigste Erfahrung im Praktikum war der Besuch von zwei Podiumsdiskussionen im

EU-Viertel (darunter eine mit dem Philosophen Richard David Precht und einigen Mitgliedern des Parlaments). In meiner Freizeit waren meine Highlights definitiv die Tagestrips in angrenzende Städte, die ich mit Freund:innen unternommen habe, die mich besucht haben. Negative Erfahrungen habe ich kaum gesammelt.

